

KINDBERG

Pfarrblatt

Katholische pfarramtliche Mitteilungen

Februar 2021



Licht-Träger

die „Roten Wölfe“
vorgestellt

Licht-Mess

der Kindergarten
feiert

Licht-Bogen

Zeichen nach
der Flut

Wort des Pfarrers

Auferstehung der Herzen



Foto: Gitti Hafenschner

„Jeder gute Christ (muss) bereitwilliger sein, die Aussage des Nächsten zu retten, als sie zu verurteilen!“ Der Heilige Ignatius von Loyola, Begründer des Jesuitenordens, war ein Meister der Kommunikation. Das Zitat ist seinem Exerzitenbüchlein entnommen und hat nichts von seiner Aktualität eingebüßt. Ganz im Gegenteil: Wenn wir heutige Debatten und Diskussionen betrachten, so scheint die-

ser Satz aus der Zeit gefallen zu sein. Ich habe eher das Gefühl, die Gräben zwischen unterschiedlichen Positionen vertiefen sich, Brücken zueinander werden niedergerissen statt aufgebaut und Gegenpositionen, divergierende Argumente und Meinungen kaum mehr gehört. Jeder lebt in seiner Blase und will darin gar nicht gestört werden. Dass derzeit keine zwanglosen Begegnungen bei Festen, Veranstaltungen oder schlicht auf der Straße stattfinden können, bei denen man sich austauscht und andere Positionen hört, verstärkt diese Tendenz zusätzlich.

Dieses Gegeneinander findet man quer durch alle Themen unserer Gesellschaft: in politischen Differenzen, bei Ausführungen zu Impfungen und Positionen zur Pandemie, aber auch innerhalb der Kirche in den Diskussionen der unterschiedlichen Zugänge. In allem ist ein trauriger Trend wahrzunehmen, der nicht zur Einheit führt.

Gegensätzliches gab es auch in der frühen Kirche. Nach dem Tod und der Auferstehung Jesu stritten sich auch die Jünger um die Ausrichtung ihrer noch jungen Bewegung. In den liturgischen Texten der Osterzeit, besonders der Apostelgeschichte, erleben wir die ersten selbstständigen Schritte der Jünger mit, ihre Auseinandersetzungen, ihren neuen Mut und ihr Sensungsbewusstsein.

Besonders zwischen Petrus und Paulus hat es bezüglich der Frage, wer Christ werden kann, ordentlich gekracht. Die beiden fanden am Apostelkonzil eine Lösung, die nicht nur zukunftsfähig war, sondern auch den Grundstein für die weltweite Ausbreitung der frohen Botschaft legte.

Sie stellten ihr eigenes Wohl für die größere Sache Jesu, die sie vereinte, hinten an. Vielleicht haben sie in guter, christlicher, gegenseitiger Achtung schon gelebt, was der Heilige Ignatius Jahre später niedergeschrieben hat.

Wenn wir zu Ostern die Auferstehung Jesu feiern, dann träume ich auch von einer Auferstehung unserer Herzen, die wieder aufeinander zugehen (dürfen) und Gräben zuschütten, im Respekt vor der Meinung anderer, im Mut, die eigene Position zu überdenken und mit anderen Sichtweisen zu ergänzen. Vielleicht kommen wir dann vom egoistischen „Wer hat Recht“ zur viel wichtigeren Frage, wie wir unser Leben fruchtbringend miteinander gestalten: zum Wohl für diesen Planeten und der Menschen, die darauf leben.

In diesem Sinne: fröhliche Auferstehung wünscht Ihr Pfarrer,

Quergefragt

Warum liegen so viele Steine auf den Gräbern?

Durch die äußerst ungünstige Wittersituation – Boden nicht gefroren und ungewöhnlich nasser Schnee – wurden von unserem Winterdienstleister bei den Schneeräumarbeiten mit der Schneefräse leider sehr viele Steine von den Wegen auf die Grabflächen verfrachtet.

Gemeinsam sind wir sehr bemüht, für die Zukunft Lösungen zu finden, um diese Kalamität hintanzuhalten.

Wir bitten höflichst um Entschuldigung für diese Unannehmlichkeiten und ersuchen um Nachsicht sowie Eigeninitiative bei der Beseitigung der Verunreinigungen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!

Die Friedhofsverwaltung

Zum Titelbild

Ein herzliches „Danke“ an Astrid Bruggraber, Eva Gusterer, Corina Luttenberger, Peter Ofenbacher, Eva Schafferhofer und Kerstin Weiß für ihre Beiträge zum Titelbild. Das Gewinnerfoto von Astrid Bruggraber zeigt nicht nur die neu blühende Flora und die zum Leben erwachende Fauna, sondern steht unserer Ansicht nach sinnbildlich auch für die Hoffnung, unsere „Schneckenhäuser“ nach den Einschränkungen wieder verlassen zu können und das Leben neu zu genießen und zu entdecken.

MARIA LICHTMESS im Kindergarten

Am 2. Februar feierten wir im Kindergarten Maria Lichtmess. In einer kleinen Feier erzählten wir ganzheitlich, sinnorientiert die Geschichte aus der Bibel, in der sich Maria und Josef mit dem Jesuskind auf den Weg zum Tempel machten, um den Segen Gottes zu erbitten. Die Kinder durften miterzählen, helfen, den großen, schönen Tempel aus Holzbausteinen zu bauen und Licht in den Tempel bringen - so wie Jesus Licht gebracht hat. Im Tempel trafen sie Simeon und die Prophetin Hanna. Von dort an

wusste jeder das Geheimnis: Jesus ist der Retter (ein „Superheld“ wie manche Kinder es sagen).

Als Abschluss segnete Gertrude unsere selbst gestalteten Kerzen mit einem „ganz besonderen“ Wasser. Diese Kerzen wurden dann von jedem Kind an der Jesuskerze entzündet und so konnte jeder Licht in die Welt bringen. Als Symbol dafür, dass uns Gott überallhin begleitet, wurde die Kerze mit nach Hause genommen.



Fotos: Pfarrkindergarten

Ceroferar

In Kindberg hat sich eine wunderbare Tradition erhalten, welche bei besonderen Festtagen in Erscheinung tritt. Die Lichtträger (lat. Ceroferare) begleiten das Allerheiligste und künden vom Kommen oder Vorübergehen des Herren. Die ehrwürdigen Herren, bei uns auch „rote Wölfe“ genannt, bilden auch die Eckpfeiler des Himmels, unter dem bei den Prozessionen die Monstranz getragen wird. Sie stellen sich auch beim Evangelium an die Seite des Ambos. Ursprünglich war die Zahl der Ceroferare auf Acht beschränkt, aber um diesem Dienst und Brauch eine größere Bedeutung zukommen zu lassen, wurde die Beschränkung aufgehoben. Wenn Sie sich zu diesem Dienst berufen fühlen oder schon immer mal ein „roter Wolf“ sein wollten, melden Sie sich einfach im Pfarramt. Wir freuen uns darauf.



Foto: Archiv

Sintflut

Sintfluterzählung – Arche Noah Gen 6-8

Jeder kennt die Geschichte von der Sintflut, dass Gott viel Wasser geschickt hat, um die sündige Menschheit zu vernichten. Einer hat aber zu Gott gehalten, die Zeichen der Zeit erkannt. Dieser Noah baute ein großes Schiff, auf dem von jeder Tierart mindestens ein Paar Platz hatte. So konnten die Menschen, also Noahs Familie und die Tiere die große Flut überleben.

Ähnliche Geschichten finden wir in zahlreichen frühen Kulturen dieser Erde, z.B. im Gilgamesch-Epos aus dem babylonischen Raum, bei den alten Griechen, in China und Polynesien oder bei den Navajos in Nordamerika. Aber wie können wir diese Geschichte heute verstehen? Hat diese Erzählung für unser Leben im 21. Jahrhundert noch irgendeine Bedeutung?

Vor wenigen Wochen lief in „Kreuz und Quer“ eine Dokumentation mit

dem Titel „Wir glauben an die Arche“, bei der amerikanische Kreationisten aussagten, dass diese Geschichte wörtlich genommen werden müsse und dass die Evolution eine Irrlehre sei. Die Geschichte kann aber viel mehr.

Literarisch sind die ersten Kapitel unserer Bibel Mythen. Ein Mythos ist eine Erklärung der Welt in Bildern und Geschichten. Er erklärt uns, wie das Zusammenleben von Menschen funktioniert, welche Probleme auftreten und wie diese gelöst werden können. In der Bibel beschreibt er aber auch, welche Rolle Gott dabei hat, wie er seine Menschen begleitet, verflucht, aber auch rettet.

Ein Mythos ist etwas Allgemeingültiges, er beschreibt allgemeine psychologische und soziale Zusammenhänge, nicht ein einzelnes historisches Ereignis.

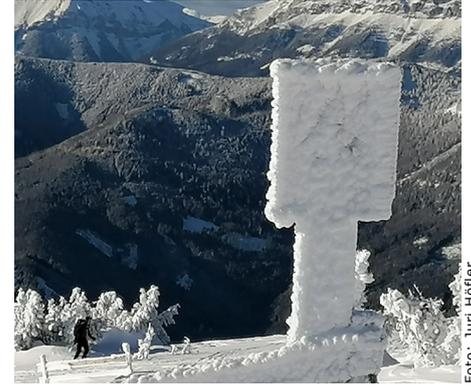


Foto: Juri Höfler

„Der Herr sah, dass auf der Erde die Schlechtigkeit des Menschen zunahm und dass alles Sinnen und Trachten seines Herzens immer nur böse war.“ (Gen 6,5)

Zu erkennen, was gut und was schlecht ist, fällt uns oft sehr schwer. So wie auf diesem Bild können wir auf Hinweisschildern oft nicht sehen, was die wichtige und richtige Information ist. Wir lassen uns dann von unserem Egoismus, von der Suche nach persönlichen Vorteilen oder von unserer Bequemlichkeit leiten.



Foto: Freiwillige Feuerwehr Kindberg Stadt



Foto: Alfred Teubenbacher

„Mach dir eine Arche aus Zypressenholz! Statte sie mit Kammern aus, und dichte sie innen und außen mit Pech ab!“ (Gen 6,14)

Für die Probleme dieser Welt gibt es oft kreative Lösungen, die jedoch am Anfang sehr sonderbar erscheinen und die auch belächelt und kritisiert werden. Die Zeichen der Zeit zu erkennen ist eine besondere Gabe, die Gott uns Menschen schenkt. Noah hatte diese Gabe.

Überschwemmungskatastrophen gab es immer wieder im Laufe der Geschichte in den verschiedensten Regionen der Welt. Unser Bild zeigt das Aumühler Alpine-Werk bei der Hochwasserkatastrophe im August 1958, als das Werk und die umliegenden Wohnhäuser bis zu 1,5 Meter unter Wasser standen.



Foto: Sophia & Matthias Höfler

„Von allem, was lebt, von allen Wesen aus Fleisch, führe je zwei in die Arche, damit sie mit dir am Leben bleiben.“ (Gen 6, 19)

Gute Ideen zu haben, soll nicht bloß Selbstzweck sein. Wir Menschen haben auch soziale Verantwortung. Gott will, dass alle, die sich nicht komplett verschließen, am Leben bleiben und gerettet werden. So sieht es auch Noah und ladet daher alle Lebewesen auf sein Schiff ein.



Foto: Volksschule Allerheiligen

„Dann sprach Gott zu Noah und seinen Söhnen, die bei ihm waren: Hiermit schließe ich meinen Bund mit euch und mit euren Nachkommen und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Tieren des Feldes, mit allen Tieren der Erde, die mit euch aus der Arche gekommen sind.“ (Gen 9,8 ff)

Das Zeichen dieses Bundes ist der Regenbogen, der Himmel und Erde in wunderbaren Farben verbindet. Nach einer Krise kommt ein Neuanfang. Gott will diesen Neuanfang und schenkt uns diesen durch Menschen, die wie Noah mit zuerst sonderbar erscheinenden und dann konsequent durchgeführten Ideen unser Überleben auf dieser Erde sichern.

Neue Noahs

Seit einem Jahr beschäftigt uns die Coronakrise und hat vieles in unserer Gesellschaft verändert. Wie eine Sintflut macht sie Menschen krank, lässt Angehörige über verstorbene Familienmitglieder weinen und schränkt unsere Freiheiten ein. Bei Maturareden habe ich mehrmals gesagt: „Jedem Menschen wurden verschiedene Talente oder Begabungen gegeben. Diese gehören entdeckt. Wir brauchen unabhängige Individualisten, die vertrauend auf ihre Talente sich den uns jetzt noch unbekanntem Problemen der Zukunft stellen können.“ Wir brauchen also neue Noahs. Und viele solche neue Noahs haben sich im letzten Jahr gezeigt, die versucht haben, uns durch die Sturmfluten der Pandemie zu steuern, uns eine Arche mit einem sicheren Rettungsanker zu bauen oder die Vögel ausgeschickt haben, die uns einen Zweig der Hoffnung zurückbrachten. Nicht jedes Steuerungsmanöver führte uns direkt Richtung Ziel, zu hoch schlugen die Wellen. Die neuen Noahs sind für mich – ich verwende nicht nur der Einfachheit wegen die weiblichen Formen: Supermarktmitarbeiterinnen, Pflegerinnen in Altenheimen, Mitarbeiterinnen in COVID-Stationen, besonders in den Intensivstationen, Virologinnen, Legistikerinnen, Maskennäherinnen, Impfstoffforscherinnen, Homeschooling-Betreuerinnen, Trösterinnen und Mutmacherinnen u.v.m.

Noah vertraute auf Gott und sein handwerkliches Geschick (griechisch: Technik). So sollen auch wir es tun: auf Gott und die Wissenschaft vertrauen! Halten wir uns als Christinnen und Christen an die Hygiene- und Abstandsregeln! Lassen wir uns impfen! So werden wir hoffentlich noch in diesem Jahr dankbar ein „Großer Gott, wir loben dich“ anstimmen (und nachher auf ein Bier gehen) können.

Juri Höfler

Sintflut

Sintflut Klimawandel



Foto: Ulrich Kreith

Dieser beschert uns nicht nur wortwörtlich Sintflut im Sinne von Überschwemmungen in Teilen der Erde, sondern ist auch wie eine Sintflut. Noah kann in der Bibelerzählung nicht als historische Person betrachtet werden, er repräsentiert Teile der Menschheit. Die westliche Welt bestimmt das Streben nach Mehr und die Welt dreht sich immer schneller und schneller. Vielleicht benötigen wir gerade die Coronakrise oder die Auswirkungen des Klimawandels als Beschleuniger, als Katalysator, unser Leben zu überdenken.

Es braucht „Noahs“ auf dieser Welt, die mit gutem Beispiel vorangehen. Sicher ist nicht jede und jeder eine geborene Greta Thunberg, die Massen mobilisieren kann und Viele und Vieles bewegt. Aber auch im Kleinen, in unserem Alltag können wir etwas

bewegen.

Meiner Meinung nach haben wir als Christen den Auftrag, mit der Schöpfung achtsam umzugehen und wir sollen in diesem Sinne „Noahs“ werden. Noahs, die weiterdenken, die Lösungen suchen und finden. Noahs, die nicht nur Wut im Bauch haben, sondern auch Mut zur Veränderung. Noahs, die andere mit ihrem Tun anstecken können und dabei auch noch Freude haben.

Veränderungen im Leben sind mühsam, tun weh, kosten Kraft. Das ist klar. Jede tue das, was sie vermag! Jeder tue das, was er vermag! Das ist die Devise. Auch wenn es nur eine Kleinigkeit ist - gemeinsam bewegen wir Vieles. Mit dem unglaublichen Engagement von WissenschaftlerInnen und vor allem durch deren Zusammenarbeit auf der ganzen Welt sind Impfstoffe gegen SARS-CoV-2 entwickelt worden. Ich glaube, dass wir auch diese Krise bewältigen werden. Da bin ich eine grenzenlose Optimistin!

Wie kann dies nun im Alltag aussehen: Ich schaffe es schon seit einiger Zeit zu Fuß/mit Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln zu meinem Arbeitsplatz zu gelangen. Und das hat für mich einen Mehrwert! Nicht nur, dass es umweltfreundlich ist, ich komme in Bewegung - körperlich und

geistig. Da ist nach der Arbeit Zeit, um „herunterzukommen“, Erlebtes zu überdenken, Zeit für Gebet oder auch nur das Stauen über die schöne Umgebung, in der wir leben dürfen.

Oder fällt es leichter, mein Konsumverhalten zu überdenken? Kaufe ich regional, saisonal, verpackungsarm, ökologisch produzierte Waren? Muss es wirklich immer etwas Neues sein? Kann es repariert werden oder ist „Second Hand“ eine Alternative?

Die Bäuerinnen und Bauern unserer Region produzieren unzählige gute Produkte (von Apfelsaft bis Ziegenkäse). Mit dem Kauf dieser Produkte unterstützen wir unsere Bauern, sparen Transportwege und oft auch Verpackungsmaterial. Ich kann mich noch erinnern, dass mich unsere Kinder immer wieder im Winter nach Erdbeeren gefragt haben. Kindergarten- und SchulkollegInnen hatten diese Früchte als Jause mit. Meine Antwort war: „Erdbeeren im Winter - das kommt nicht in Frage! Die fahren um die halbe Welt, bevor wir sie essen!“ Dann waren sie traurig, doch inzwischen können sie meine Argumentation verstehen.

Also: Es ist wieder einmal Zeit für einen Mutausbruch – für Veränderung! Höchste Zeit!

Christina Kreith



Foto: Petra Brus

„Noah wurde der erste Ackerbauer und pflanzte einen Weinberg. Er trank von dem Wein, wurde davon betrunken und lag entblößt in seinem Zelt.“ (Gen 9, 20f.)

Noah war ein Mensch wie wir. Er hatte seine Schwächen und sich auch blamiert. Auch das soll uns Mut geben, dass wir mit unseren Schwächen auch für andere zur Retterin oder zum Retter werden könnten. Achten wir auf die Zeichen der Zeit, auf das, was unsere Mitmenschen brauchen und genießen wir unser Leben!

RAFFL

Leather Store and more

LEDERWAREN ALLER ART UND VIELES MEHR



Hauptstraße 15 – 8650 Kindberg

www.raffl-leather-store-and-more.at

Mail: robert.raffl@aon.at

Facebook: Raffl Leather Store and more

Tel. 0676 5860042

MO-FR 08:30 - 12:00 & 14:00 - 17:30

SAMSTAG 08:30 - 12:00

SPRUZINA

Kindberg/Aumühl, Auweg 2

Wir sind für Sie da:
Montag – Freitag: 6.50 bis 19.00 Uhr
Samstag: 6.50 bis 18.00 Uhr



LOTTO & TOTO



Bezahlen Sie Ihren Einkauf
mit Kindberger Gutscheinen!



Steiermärkische
SPARKASSE

Mit Blick auf die Zukunft: Fondssparen.

Schon ab 50 Euro im Monat.

Dies ist eine Werbemittteilung.
Das Veranlagen in Wertpapiere
birgt neben Chancen auch Risiken.

steiermaerkische.at

Wir danken den inserierenden Firmen und bitten unsere Leser um freundliche Beachtung

Termine

Fr.	05.03.21	2. Bergfreitag	8:00	Kalvarienbergkirche	Hl. Messe
		Weltgebetstag der Frauen	19:00	Pfarrkirche Kindberg	oder über Skype (anmelden bitte bei: elfi@dr-primessnig.at)
So.	07.03.21	3. Fastensonntag	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe, Familienfasttag
			17:00	Pfarrkirche Kindberg	Kreuzwegandacht
Fr.	12.03.21	3. Bergfreitag	8:00	Kalvarienbergkirche	Hl. Messe
So.	14.03.21	4. Fastensonntag	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
			17:00	Pfarrkirche Kindberg	Kreuzwegandacht
Mi.	17.03.21	Anbetungstag in Stanz	18:30	Pfarrkirche Stanz i.M.	Heilige Messe, Anbetung
Fr.	19.03.21	4. Bergfreitag	8:00	Kalvarienbergkirche	Hl. Messe
		Hl. Josef, Anbetungstag in Allerheiligen	18:30	Pfarrkirche Allerheiligen i.M.	Heilige Messe, Anbetung
So.	21.03.21	5. Fastensonntag	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe
			17:00	Pfarrkirche Kindberg	Kreuzwegandacht
Mo.	22.03.21	Internat. Tag des Wassers	18:00	Sauerbrunn in Jasnitz	Wasserandacht mit Firmlingen
Fr.	26.03.21	Jugendkreuzweg	19:00	Kalvarienberg	
So.	28.03.21	Palmsonntag	08:30	Pfarrkirche Kindberg	Palmweihe, Wortgottesdienst
Mo.	29.03.21	Kirchenputz	8:00	Pfarrkirche Kindberg	Wir bitten Sie herzlich um Ihre Mithilfe!
Do.	01.04.21	Gründonnerstag	19:00	Pfarrkirche Kindberg	Letztes Abendmahl, Fußwaschung, anschl. Ölbergandacht
Fr.	02.04.21	Karfreitag	15:00	Pfarrkirche Kindberg	Kreuzverehrung
			19:00	Kalvarienberg	Kreuzwegandacht, anschl. Bergprozession
			19:00	Pfarrkirche Allerheiligen	Karfreitagsliturgie
Sa.	03.04.21	Karsamstag	6:30	Kirchplatz	Feuerweihe
			19:00	Pfarrkirche Stanz i.M.	Osternachtfeier
So.	04.04.21	Ostermorgen	6:00	Kalvarienberg	Hl. Messe
			8:30	Filialkirche Mürzhofen	Hl. Messe
			10:00	Pfarrkirche Stanz i.M.	Hl. Messe
Mo.	05.04.21	Ostermontag	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Familiengottesdienst
So.	11.04.21	2. So. d. Osterzeit	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
So.	18.04.21	3. So. d. Osterzeit	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe
So.	25.04.21	4. So. d. Osterzeit	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
So.	02.05.21	5. So. d. Osterzeit	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe
Di.	04.05.21	Hl. Florian	18:30	Pfarrkirche Kindberg	Florianimesse
Mi.	05.05.21		18:30	Pfarrkirche Kindberg	Maiandacht
Sa.	08.05.21		18:30	Kalvarienbergkirche	Hl. Messe
So.	09.05.21	6. So. d. Osterzeit	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst, Muttertag
Mi.	12.05.21		19:30	Kalvarienbergkirche	Maiandacht
Do.	13.05.21	Christi Himmelfahrt	10:00	Pfarrkirche Kindberg	Erstkommunion
So.	16.05.21	7. So. d. Osterzeit	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe
So.	23.05.21	Pfingsten	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
		Christenlehre und Wetterbeten	14:30	Bauer in der An, Herzogberg	
Mo.	24.05.21	Pfingstmontag	10:30	Kapelle in Jasnitztal	Hl. Messe
So.	30.05.21	Dreifaltigkeitssonntag	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe

Do.	03.06.21	Fronleichnam	9:30	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe, anschl. Prozession
So.	06.06.21	10. So. i. J.	9:00	Filialkirche Mürzhofen	Fronleichnam, kein Gottesdienst in Kindberg!
So.	13.06.21	11. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe, Vatertag

Gottesdienstzeiten

Sonntagsordnung

	Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
Ungerade Kalenderwoche	8:30 Uhr WG	9:00 Uhr Messe	10:30 Uhr Messe	10:00 Uhr WG
Gerade Kalenderwoche	8:30 Uhr Messe	9:00 Uhr WG	10:30 Uhr WG	10:00 Uhr Messe

Wochentagsordnung

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
---	Kindberg 18:30 Uhr	Allerheiligen 7:30 Uhr	Kindberg 18:30 Uhr	Stanz 18:30 Uhr

Pflegeheim

Aufgrund der Covid-Situation sind derzeit keine öffentlichen Gottesdienste im Pflegeheim möglich.

Weltgebetstag der Frauen

Am 1. Freitag im März beten Frauen weltweit für ihre Anliegen und sammeln Geld für ausgewählte Projekte. Heuer feiern wir am 5. 3. um 19 Uhr in der Pfarrkirche Kindberg (unter Einhaltung aller Corona-Vorschriften).

Wenn Sie lieber virtuell mitfeiern möchten, gibt es die Möglichkeit, sich bei Elfi Primessnig dafür anzumelden (elfi@dr-primessnig.at). Sie erhalten dann einen Link für Skype.

Ostern

Osterspeisensegnungen

Wir können zwar nicht in die Zukunft schauen, es ist aber anzunehmen, dass die Segnungen der Osterspeisen wegen der Abstandsregeln und Einschränkung der Teilnehmerzahl heuer nicht in gewohnter Form nicht stattfinden können.

Wir werden daher rund um den Karsamstag bei den Märkten und Supermärkten, die es uns erlauben, gesegnete Salzsäckchen zur freien Entnahme aufstellen, die Sie über Ihre Osterspeisen streuen können. Zusätzlich werden wir in unseren Kirchen Weihwasserfläschchen zusammen mit einem Segenstext bereitstellen, sodass Sie zu Hause selbst in einer kurzen Feier Ihre Gaben segnen können.

Wenn es möglich ist, werden wir eine Speisensegnung auch online über unseren Youtube-Kanal der Pfarre Kindberg übertragen.



**OSTERMORGEN
AM
KALVARIENBERG
04.04.2021
6:00 UHR
Open-Air Gottesdienst**

**Vorbehaltlich der Covid - Richtlinien und bei Schönwetter
möchten wir den Ostergottesdienst am Vorplatz der
Kalvarienbergkirche feiern.**

Bzgl. der Durchführbarkeit beachten Sie bitte kurzfristig die Verlautbarungen auf unserer Homepage, auf Facebook und in unseren Schaukästen!



Handwerker aus Leidenschaft!

Als **Familienbetrieb** haben wir **seit 1934** unser Angebot laufend erweitert und bieten neben dem **Tapezieren** und Streichen von Wand- und Deckenflächen, diverse **Polsterarbeiten**, von der Küchenbank bis zum fachgerechten Restaurieren von Stilmöbeln und das Verlegen verschiedenster **Bodenbeläge**.



Abgerundet wird unser Angebot durch das Herstellen und Montieren diverser **Fenster- und Raumdekorationen**, sowie der Montage von **Sonnenschutzprodukten** für innen und außen, von der klassischen Markise, über Rollläden bis zu Jalousien oder Faltsstores, wir finden sicher eine Lösung.



Sie möchten eine Veränderung in Ihrem Zuhause? Wir beraten Sie gerne bei uns im Geschäft oder direkt bei ihnen zu Hause. Sie erreichen uns wie gewohnt unter 03865/2234 oder per mail unter office@deschmann.at

Tapezierer Raumausstatter

Deschmann

Sonnenschutz-Fachhändler

Kindberg Tel. 03865 / 22 34 | www.deschmann.at

- ❖ **BERATUNG** vor Ort
- ❖ **Fachgerechtes MESSEN und PLANEN**
- ❖ **MONTAGE** durch unsere Monteure
- ❖ **REPARATUR und SERVICE**
- ❖ **FINANZIERUNG** - flexible Zahlungskonditionen

hair design

by
friseur

weis

Das etwas andere Styling ...
... trendig cool oder klassisch!



Kindberg - Hauptstraße 43 - Tel.: 03865 - 2479

Ihr starkes Team

Apotheke Zum Heiligen Josef
Mag. Dr. Anna Leopold KG
8650 Kindberg

Ihr Partner für Gesundheit,
Schönheit und Wohlbefinden

biodemeter

Genuss Gesundheit Wohlbefinden
8650 Kindberg

**zum Thema
Gesundheit**

Wir danken den inserierenden Firmen und bitten unsere Leser um freundliche Beachtung

Rorate als Auszeit

Kurz konnten wir Lockerungen in der Zeit des Advents nutzen, um miteinander stimmungsvolle Roraten zu feiern. Die Kirche ist dabei ausschließlich von Kerzen erhellt und schafft damit eine einzigartige Atmosphäre. Die Gottesdienste früh am Morgen boten eine gelungene Auszeit vom Alltag, um sich auf das Weihnachtsfest vorzubereiten. Auch wenn es diesmal kein gemeinsames Frühstück geben konnte, erfreuten die Eucharistiefiern zahlreiche Menschen, die in diesen Tagen zumindest geistig gestärkt wurden.

Foto: Andreas Monschein



Krippenweg

Anstatt einer Krippenfeier in der Pfarrkirche konnte man sich zu Weihnachten 2020 wortwörtlich „Auf den Weg zur Krippe“ machen. Von der Pfarrkirche über den Eisteichweg zum Roßdorfplatz, über das Freibad zur Krippe am Hauptplatz führten uns fünf Stationen immer näher an das Kind in der Krippe heran.

Herzlichen Dank an die Stadtgemeinde Kindberg für die gute Zusammenarbeit und wunderbare Unterstützung durch Herrn Bernd Zinterl.

Foto: Roland Weiß



Sternsingeraktion

Die heurige Sternsingeraktion war anders, hat aber dennoch stattgefunden. Wir sagen allen ein herzliches „Vergelt's Gott!“, die ihre Spende entweder per Erlagschein, in den Opferstock oder auch in das Pfarrbüro gebracht haben. Es sind so im Pfarrverband Allerheiligen-Kindberg-Stanz insgesamt über € 17.000,- zusammengekommen, die gerade in dieser Zeit bitter notwendig sind für viele Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Foto: Roland Weiß



Kinder

OSTERRÄTSEL

1. Wann beginnt die Fastenzeit?

- Z) am Aschermittwoch
- Y) am Faschingssonntag
- X) am 28. 2.

2. Womit endet die Fastenzeit?

- V) Weihnachten
- W) Geburtstagsfest
- U) Ostern

3. Was feiern wir zu Ostern?

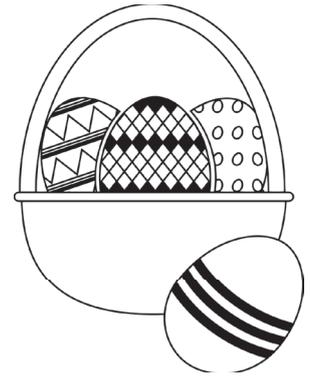
- D) die Auferstehung des heiligen Zimmerers
- E) die Auferstehung Jesu
- F) die Auferstehung der Schokoosterhasen

4. Was steht auf der Tafel des Kreuzes?

- Q) Jesus
- R) Inri
- S) Jude

5. Worauf ritt Jesus am Palmsonntag nach Jerusalem?

- I) auf einem Pferd
- J) auf einem Zebra
- K) auf einem Esel



Schreibe jetzt die Lösungsbuchstaben von hinten nach vorne auf, dann erhältst du die Lösung:

Jesus ist auf dem _____ gestorben.

SCHERZFRAGEN

Wie nennt man ein dummes Ei?

Beknackt

Was ist grün, glücklich und hüpf über das Gras?

Eine Freuschrecke

Wie nennt man einen Bumerang, der nicht zurück kommt?

Stock

Was qualmt und hoppelt über eine Wiese?

Ein Karminchen!

JUNGSCHARLAGER 2021

Liebe Kinder und liebe Eltern!

Wenn uns das Corona-Virus nicht erneut einen Strich durch die Rechnung macht, wird das Jungscharlager 2021 vom **24. Juli bis 31. Juli 2021** in Edling in Kärnten stattfinden. Wir sind bemüht, das Jungscharlager durchzuführen, sofern es von der Regierung und der Diözese erlaubt ist. Anmeldungen folgen rund um Ostern und können im Pfarrbüro abgeholt oder auf der Homepage und der Facebook-Seite der Pfarre heruntergeladen werden.



GmbH
STENZEL BAU

- ZUBAUTEN
- UMBAUTEN
- SANIERUNGEN
- FUNDAMENTIERUNGEN
- SCHLÜSSELFERTIGE MASSIVHÄUSER
- EINFRIEDUNGEN
- ASPHALT

TEL.: 0664/2613609 ■ www.stenzel-bau.at

SWIMMINGPOOL & SPA

SOMMER- & WINTERPOOL

GEGENSTROM & HEIZUNG



7 x IN ÖSTERREICH

BETA-WELLNESS.COM



E-Bike Center in Mürzzuschlag:
Sie finden bei uns City- & Mountainbikes!

☎ 03852/2025-222



GÜNTHER SCHUH
STEINMETZBETRIEB

NATURSTEIN / KUNSTSTEIN / GRABDENKMÄLER
STUFEN / PORTALE

A-8641 ST. MAREIN IM MÜRZTAL, BRUNNENWEG 12

TELEFON: 03864/29 18, MOBIL: 0664/11 45 822

FASCHING

Installationen - Gas - Wasser - Heizung
Service - Alternativenergie - Lüftung

Johann Fasching
Installations-GmbH

A-8650 Kindberg • Telefon: 03865/3118

e-mail: office@ht-fasching.at • <http://www.ht-fasching.at>

startup fahrschule
harry

NATUREAL

Immobilienvermittlung Realbüro für Land- und Forstwirtschaft



Dr. Gert Andrieu

Hauptstraße 56
8650 Kindberg
+43(0)676 93 48 503
office@natureal-immobilien.at
www.natureal-immobilien.at

Wir danken den inserierenden Firmen und bitten unsere Leser um freundliche Beachtung

Chronik

Danksagung

Karl Heinz Marinic



Foto: Gitti Hafenscherer

60 Jahre lang ist unser Karl Heinz Marinic bereits Lektor in unserer Pfarre. Als Dank dafür überreichte ihm Pfarrer Andreas Monschein eine Urkunde vor der Initienkapelle des Hl. Johannes.

Der Träger des Ehrenzeichens der Diözese Graz-Seckau und Ehrenringträger der Stadt Kindberg hat außerdem die meisten Sternsinger auf den Fotos

der vergangenen Ausgabe des Pfarrblattes erkannt und uns übermittelt. Auch dafür gab es eine kleine kulinarische Anerkennung.

Wir danken Karl Heinz herzlich für seinen treuen Dienst und sein Engagement und wünschen ihm viel Gesundheit und Freude.

Irene Geißler



Foto: Archiv

Vor einigen Jahren musste unser hauptamtlicher Mesner Sigi durch ehrenamtliche Mesner ersetzt werden. Irene Geißler hat sich damals für ein paar Jahre bereit erklärt, diesen Dienst der Sorge um Liturgie und Kirchengebäude zu tun.

Nun ist leider die Zeit des Abschieds gekommen, aber wir drücken auf diese Weise unseren herzlichen Dank für die jahrelange Treue aus.

Inzwischen konnte bereits ein Ersatz gefunden werden. Damit wir uns nicht umgewöhnen müssen, hat sich eine andere Irene, nämlich Irene Kober, bereit erklärt, als Mesnerin auszuhelfen. Auch dafür ein herzliches „Danke“ und viel Freude und Kraft für diese Aufgabe.

Taufen



Foto: Privat

Felix Rosenmaier
10.10.2020



Foto: Privat

Anna Schiester
12.12.2020



Foto: Privat

David Streicher
19.12.2020

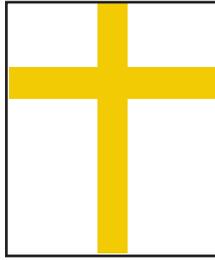
Oskar Patrick Treitler

20.12.2020

Begräbnisse



Alois Trobi
* 20.06.1939
+ 16.11.2020



Gräfin Theresia Maria Spiegelfeld
* 22.08.1927
+ 20.11.2020



Karl Troby
* 25.06.1933
+ 20.11.2020



Seraphine Taferner
* 03.09.1937
+ 22.11.2020



Karl Reinisch
* 10.06.1950
+ 24.11.2020



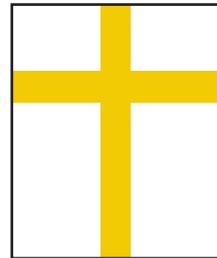
Vinzenz Hofer
* 08.01.1940
+ 26.11.2020



Erna Hafner
* 24.10.1941
+ 27.11.2020



Johanna Kern
* 16.01.1929
+ 28.11.2020



Barbara Harpf
* 06.11.1945
+ 29.11.2020



Antonia Rossegger
* 24.10.1935
+ 04.12.2020



Maria Köstenberger
* 14.11.1932
+ 11.12.2020



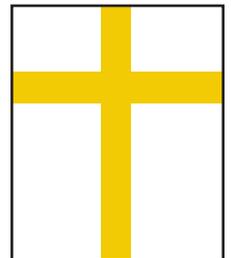
Helmut Eibel
* 07.07.1970
+ 15.12.2020



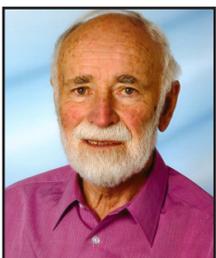
Margaretha Deschmann
* 08.06.1952
+ 17.12.2020



Anneliese Kortschak
* 27.05.1931
+ 21.12.2020



Johann Mausser
* 01.05.1924
+ 23.12.2020



Josef Teubenbacher
* 04.03.1937
+ 05.01.2021



Hildegard Geissler
* 12.09.1940
+ 13.01.2021



Christine Eppich
* 17.04.1949
+ 21.01.2021



Edeltrude Bammer
* 18.04.1928
+ 05.02.2021

Auferstehung
ist
unser Glaube,
Wiedersehen
unsere
Hoffnung,
Gedenken
unsere Liebe.
Augustinus

So erreichen Sie uns:

Zentralbüro Seelsorgeraum

Claudia Eder und Petra Trieb
Kirchplatz 2, 8650 Kindberg
kindberg@graz-seckau.at
Mobil: +43 (676) 8742 6344
Festnetz: +43 (3865) 2358
Fax: +43 (3865) 2358-19

Öffnungszeiten:

Montag: 8:00 Uhr – 10:00 Uhr
Dienstag: 10:00 Uhr – 12:00 Uhr
Mittwoch: 10:00 Uhr – 12:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Freitag: 8:00 Uhr – 12:00 Uhr

Mag. Andreas Monschein

Pfarrer
Festnetz: +43 (3865) 2358 11
Mobil: +43 (676) 8742 6744
andreas.monschein@graz-seckau.at

Brigitte Hafenscherer

Pastoralreferentin
Mobil: +43 (676) 8742 6235
brigitte.hafenscherer@graz-seckau.at

Ing. Alfred Teubenbacher

Verwalter Seelsorgeraum,
Friedhofverwaltung
Mobil: +43 (676) 8742 6870
alfred.teubenbacher@graz-seckau.at

Schwester Martha Liberda s.a.

Pastoralreferentin im Pensionisten-
und Pflegeheim Kindberg (Di – Do)
Mobil: +43 (676) 8742 6733
martha.liberda@graz-seckau.at

Pfarrkindergarten

Angerweg 23, 8650 Kindberg
Mobil: +43 (676) 8742 6538
kiga.kindberg@graz-seckau.at

Impressum

Herausgeber: Pfarre Kindberg, Pfarrer
Andreas Monschein

Redaktionsteam: Juri Höfler, Ulrich Kreith,
Andreas Monschein, Verena Skerbinz, Alfred
Teubenbacher, Karoline Weiß, Roland Weiß

Layout: Verena Skerbinz

Druck: Druck-Express W. Tösch

Titelfoto: Astrid Bruggraber

Erscheinungsweise: 4 Mal jährlich

Auflage: 3.000 Stück

Diese Ausgabe 1/2021

Erscheinungsdatum:

28.02.2021

Nächste Ausgabe 2/2021

Redaktionsschluss:

23.05.2021



Foto: Privat

Karl Hörtnner

Mein Name ist Karl Rupert Hörtnner, ich bin Pensionist und interessiere mich für das Eisenbahnwesen, die Glockenkunde, Pferdekunde und die Monarchiegeschichte. In meiner Freizeit kommen die Betreuung meiner Mitmenschen und Reisen nicht zu kurz.

In der Pfarre verrichte ich 1 Mal im Monat den Mesnerdienst und bin gegebenenfalls als Lichtträger im Einsatz.

Was bedeutet „Kirche“ für Sie? Wie leben Sie Ihren persönlichen Glauben?

Das Beibehalten der alten „Kindberger Traditionen“, die ich schon von Kind aus kenne, liegt mir sehr am Herzen.

Außerdem bin ich in den Pfarren Graz – St. Josef und Münzgraben als Wortgottesdienstleiter tätig. Weitere Steckenpferde sind die griechisch-katholische Liturgie und die Militärseelsorge.

Welches Thema im Weltgeschehen hat Sie zuletzt nachdenklich gemacht?

Die Zunahme des Egoismus, der Dummheit, der Ignoranz und des Hochmutes gewisser unqualifizierter Kräfte bringen mich immer wieder zum Nachdenken.

Herzlichen Dank für Ihre Zeit



Foto: Roland Weiß

Hans Kapfenberger

Mein Name ist Johann Kapfenberger und ich bin pensionierter Landwirt. Ich gehe gerne jagen und das Wild füttern. Meine Enkelkinder halten mich ebenso auf Trab, sowie das Schifahren und Wandern.

In der Pfarre bin ich schon seit einigen Jahren im Pfarrgemeinderat und als Wirtschaftsrat tätig. Außerdem bin ich als Lichtträger bei hohen Festen immer mit dabei.

Was bedeutet „Kirche“ für Sie? Wie leben Sie Ihren persönlichen Glauben?

Gerade bei meinem Dienst als Lichtträger werde ich immer daran erinnert, das „Licht für die Pfarre hochzuhalten“. Mir gefällt hier auch die Gemeinschaft untereinander (im Kleinen wie im Großen). Wenn wir bei Hochfesten als Lichtträger mit dem Priester von hinten in die Kirche einziehen, ist das immer ein sehr würdevoller Moment.

Welches Thema im Weltgeschehen hat Sie zuletzt nachdenklich gemacht?

Die Pandemie hält die ganze Welt in Atem und das geht natürlich auch an mir nicht spurlos vorüber. Auch die immer wiederkehrende Flüchtlingsproblematik beschäftigt mich sehr.

Herzlichen Dank für Ihre Zeit